

Jetzt ist es fix! | Verein Cambium kauft die Kaserne in Fehring

Bis Dienstag hatte der Verein Zeit, die Kaufoption zu ziehen. Das haben sie getan. Der Verein kauft das Areal in Fehring.

Von **Verena Gangl** | 12.18 Uhr, 30. April 2019

Jetzt ist es fix! Der Verein "**Cambium - Leben in Gemeinschaft**" kauft die **Kaserne samt Areal in Fehring**. Wo früher Bundesheersoldaten übten, gibt es jetzt Gemüse- und Kräutergarten - und vor allem ein Leben in Gemeinschaft.

Seit zwei Jahren lebt die Gemeinschaft auf dem Gelände - mittlerweile sind es 70 Personen, davon 25 Kinder. Zwei Jahre hatte der Verein nun auch Zeit, die Kaufoption für das Areal zu ziehen. Und am Stichtag, dem 30. April, war es dann so weit: Die Mitglieder des Vereins zogen gemeinsam zum Rathaus in Fehring, um den Vertrag zu unterzeichnen. Zunächst gab es für Bürgermeister **Johann Winkelmaier** eine Schriftrolle mit der Aufschrift "Ja, wir kaufen!" und symbolisches Spielgeld. Die **2,2 Millionen Euro** für das Areal werden aber bald auf das Konto der Gemeinde wandern. Sie hatte es nach dem Abzug des Bundesheeres gekauft.



Feierstunde für den Verein Cambium und die Stadt Fehring © Verena Gangl

Spannend, ob sie Geld zusammen bekommen

"Am Tag, an dem wir den Optionsvertrag unterschrieben haben, war uns klar, dass wir kaufen möchten", sagt **Andreas Schindler**, Obmann des Vereins. Nicht so sicher war, ob man das Geld auch zusammenbekommen wird. Das Geld komme aus einem Vermögenspool, in den etwa 200 Geldgeber eingezahlt hätten. Sichergestellt würden die Einlagen durch den anteiligen Besitz von Grund und Boden der Geldgeber. Der "Vermögenspool" sei noch offen, so Schindler.

Jetzt wird gefeiert

"Der Tag ist für uns ein Feiertag", freut sich Schindler. Am Nachmittag wird es ein Fest mit Nachbarn geben, am Abend wollen die Mitglieder des Vereins dann gemeinsam feiern. "Und ein Fest für alle wird es auch noch geben", verspricht Schindler. Schließlich fühle man sich in Fehring sehr wohl. "Es ist unglaublich, gut wie gut wir aufgenommen wurden", erzählt Schindler. Das bestätigt auch Bürgermeister Winkelmaier: "Die Akzeptanz ist sehr groß."